

Baugrunderkundung statt Vorlesung

FELDPRAKTIKUM Angehende Bauingenieure nahmen Bodenproben in Regensburg – dem Wetter zum Trotz

REGENSBURG. Studierende der Fakultät Bauingenieurwesen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH) haben am Freitag die Vorlesungsunterlagen gegen Versuchsgeräte getauscht. Im Rahmen des Vorlesungsfaches „Ingenieurgeologie und Bodenmechanik“ versammelten sich die angehenden Bauingenieure zum Feldpraktikum in der Friedrich-Zeche Regensburg.

Dort lernten sie – den eisigen Temperaturen zum Trotz – Methoden zur Baugrunderkundung und Untersu-

chung kennen. Neben Aufschlussbohrungen zur Erkundung des anstehenden Bodens wurden unter anderem Versuche zur Ermittlung wichtiger Bodenkennwerte wie der Dichte, der Durchlässigkeit und der Tragfähigkeit vorgestellt. Gerade im Hinblick auf das spätere berufliche Betätigungsfeld sind praxisbezogene Lehrveranstaltungen, bei denen die Studenten selbst tätig werden, äußerst wertvoll.

Die gute Zusammenarbeit der OTH Regensburg mit regionalen Unternehmen ist ein wichtiger Baustein für eine

praxisorientierte Ausbildung der angehenden Bauingenieure. Durch die vielen Kontakte zur regionalen Wirtschaft kann die Ausbildung einerseits an den Bedürfnissen der späteren Arbeitgeber orientiert werden und andererseits werden durch solch regelmäßige Praktika Einblicke in die spätere Berufswelt erst ermöglicht.

Den Studierenden werden solche praxisbezogenen Tage außerhalb des Vorlesungssaals jedenfalls wohl auch nach ihrem Studium lange Zeit in angenehmer Erinnerung bleiben.



Wer Bauingenieur werden will, muss auch mal frieren.